Missale

3. Adventsonntag (Rosa) A – Gaudete

ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 020

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

3. Adventssonntag (Rosa) A – Gaudete 7

Eröffnungsvers: 7

Begrüssung: 7

Einleitung: 7

Kyrie: 8

Friedensgruss beim Kyrie: 9

Vergebungsbitte: 9

Kein Gloria: ~~Lied~~: 9

Tagesgebet: 10

Erste Lesung: Lektor 1: 10

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1: 12

Zweite Lesung: Lektor 2: 13

Hallelujavers: 14

Evangelium: 14

Predigt: 16

Credo: 20

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3: 21

Opfer: 22

Gabenbereitung: 23

Gabengebet: 24

Präfation: 24

Sanctus: Gesungen: 26

Hochgebet III: 27
Einsetzungsworte: 28
Akklamation: 29
Anamnese: 29
Interzession: 30
Doxologie: 32
Vater unser: 33
Friedensgruss: 34
Agnus Dei: (Lied oder...) 35
Kommunion: 35
Kommunionvers: 36
Kommunionausteilung: 37
Schlussgebet: 37
Mitteilungen: Verdankungen etc. 38
Schlusslied: Lied: 38
Segen: 38
Leoninische Gebete 39
Entlassung: 41
Auszug: Orgel: 41

3. Adventssonntag (Rosa) A – Gaudete

Eröffnungsvers:

Gaudete - Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Nochmals sage ich: Freut euch! Denn der Herr ist nahe. (Phil 4,4.5)

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes. Amen.
Der Herr, der uns Augen und Ohren geöffnet hat, die Botschaft seines Heils aufzunehmen, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

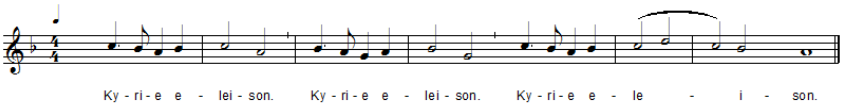
Unsere Technik plant auf Jahrzehnte voraus. Wir möchten schon heute in Händen haben, was morgen erst möglich sein wird. Unser Glaube wird oft erschüttert, weil Gott nicht auf unsere Anliegen sofort und nach unseren Vorstellungen reagiert. Nur in Geduld und Ausdauer werden wir

die Ernte unseres Lebens erwarten können.

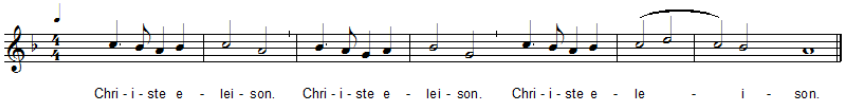
Kyrie:

So wollen wir uns prüfen, bevor wir Gottes Wort hören und sein Opfer feiern.

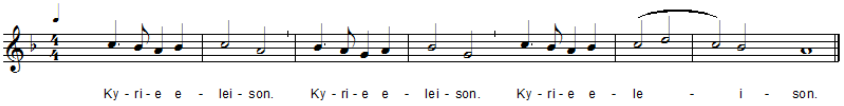
Du bist gekommen, der Welt die Botschaft des Vaters zu verkünden: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast den Blinden das Auge und den Tauben das Ohr geöffnet: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast uns das kommende Reich der Herrlichkeit verheissen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen*.

Kein Gloria: ~~Lied~~:

Tagesgebet:

Lasset uns beten:
Allmächtiger Gott, sieh gütig auf dein Volk, das mit gläubigem Verlangen das Fest der Geburt Christi erwartet. Mache unser Herz bereit für das Geschenk der Erlösung, damit Weihnachten für uns alle ein Tag der Freude und der Zuversicht werde.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen*.

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jes 35,1-6a.10) (Gott selbst wird kommen und euch erretten)

Lesung aus dem Buch Jesaja:

35:1 Die Wüste und das trockene Land sollen sich freuen, die Steppe soll jubeln und blühen.

35:2 Sie soll prächtig blühen wie eine Lilie, jubeln soll sie, jubeln und jauchzen. Die Herrlichkeit des Libanon wird ihr geschenkt, die Pracht des Karmel und der Ebene Scharon. Man wird die

Herrlichkeit des Herrn sehen, die Pracht unseres Gottes.

35:3 Macht die erschlafften Hände wieder stark und die wankenden Knie wieder fest!

35:4 Sagt den Verzagten: Habt Mut, fürchtet euch nicht! Seht, hier ist euer Gott! Die Rache Gottes wird kommen und seine Vergeltung; er selbst wird kommen und euch erretten.

35:5 Dann werden die Augen der Blinden geöffnet, auch die Ohren der Tauben sind wieder offen.

35:6a Dann springt der Lahme wie ein Hirsch, die Zunge des Stummen jauchzt auf.

35:10 Die vom Herrn Befreiten kehren zurück und kommen voll Jubel nach Zion. Ewige Freude ruht auf ihren Häuptern. Wonne und Freude stellen sich ein, Kummer und Seufzen entfliehen.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott*.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:
(Ps 146,6-7.8-9b.9c-10 [R: vgl. Jes 35,4])
℟ – Komm, o Herr, und erlöse uns! – ℟

146:6 Der Herr hat Himmel und Erde gemacht, † das Meer und alle Geschöpfe; * er hält ewig die Treue.
146:7 Recht verschafft er den Unterdrückten, † den Hungernden gibt er Brot; * der Herr befreit die Gefangenen. - ℟
℟ – Komm, o Herr, und erlöse uns! – ℟

146:8 Der Herr öffnet den Blinden die Augen, * er richtet die Gebeugten auf.
146:9bc Der Herr liebt die Gerechten, * doch die Schritte der Frevler leitet er in die Irre.
146:10 Der Herr ist König auf ewig, * dein Gott, Zion, herrscht von Geschlecht zu Geschlecht. Halleluja! - ℟
℟ – Komm, o Herr, und erlöse uns! – ℟

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Jak 5,7-10) (Macht euer Herz stark, denn die Ankunft des Herrn steht nahe bevor)

Lesung aus dem Jakobusbrief:

5:7 Brüder, haltet geduldig aus bis zur Ankunft des Herrn! Auch der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde, er wartet geduldig, bis im Herbst und im Frühjahr der Regen fällt.

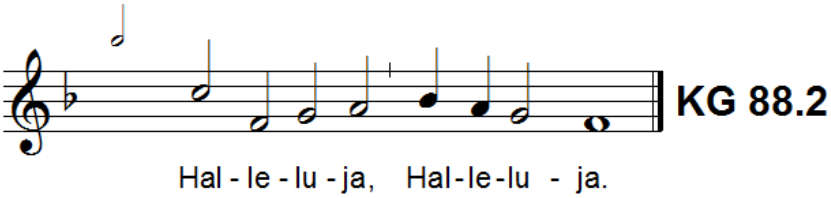
5:8 Ebenso geduldig sollt auch ihr sein. Macht euer Herz stark, denn die Ankunft des Herrn steht nahe bevor.

5:9 Klagt nicht übereinander, Brüder, damit ihr nicht gerichtet werdet. Seht, der Richter steht schon vor der Tür.

5:10 Brüder, im Leiden und in der Geduld nehmt euch die Propheten zum Vorbild, die im Namen des Herrn gesprochen haben.

Wort des lebendigen Gottes. – *Dank sei Gott*.

Hallelujavers:



Der Geist des Herrn ruht auf mir. Der Herr hat mich gesandt, den Armen die Frohe Botschaft zu bringen. (Vgl. Jes 61,1 [Lk 4,18])
Halleluja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Mt 11,2-11) (Bist du der, der kommen soll, oder müssen wir auf einen anderen warten?)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste*.
+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr*.
In jener Zeit hörte
11:2 Johannes im Gefängnis von den Taten Christi. Da schickte er seine Jünger zu ihm

11:3 und liess ihn fragen: Bist du der, der kommen soll, oder müssen wir auf einen andern warten?
11:4 Jesus antwortete ihnen: Geht und berichtet Johannes, was ihr hört und seht:
11:5 Blinde sehen wieder, und Lahme gehen; Aussätzige werden rein, und Taube hören; Tote stehen auf, und den Armen wird das Evangelium verkündet.
11:6 Selig ist, wer an mir keinen Anstoss nimmt.
11:7 Als sie gegangen waren, begann Jesus zu der Menge über Johannes zu reden; er sagte: Was habt ihr denn sehen wollen, als ihr in die Wüste hinausgegangen seid? Ein Schilfrohr, das im Wind schwankt?
11:8 Oder was habt ihr sehen wollen, als ihr hinausgegangen seid? Einen Mann in feiner Kleidung? Leute, die fein gekleidet sind, findet man in den Palästen der Könige.
11:9 Oder wozu seid ihr hinausgegangen? Um einen Propheten zu sehen? Ja,

ich sage euch: Ihr habt sogar mehr gesehen als einen Propheten.

11:10 Er ist der, von dem es in der Schrift heisst: Ich sende meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich bahnen.

11:11 Amen, das sage ich euch: Unter allen Menschen hat es keinen grösseren gegeben als Johannes den Täufer; doch der Kleinste im Himmelreich ist grösser als er.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus*.

Predigt:

Dieser Sonntag ist der "Gaudete" Sonntag. Diesen Namen bekam der dritte Adventsonntag vom Eingangsvers: "Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Nochmals sage ich: Freut euch! Denn der Herr ist nahe. (Phil 4,4.5)" Dieses "Nahe" bezieht sich im liturgischen Ablauf darauf, dass dieser Sonntag der erste Sonntag nach der Hälfte der Adventzeit ist. Aus diesem Grund ist die liturgische Farbe Rosa, denn in das Violett der Busszeit mischt sich bereits das Weiss der Festzeit. Diese Mischung ergibt eben Rosa.

Was Jesaja uns in der heutigen Lesung über die Endzeit beschreibt, hat wie viele Prophezeiungen, eine doppelte Bedeutung. Zum einen ein physische

und zum andern eine geistige Bedeutung. Nach der Vertreibung des Volkes im Jahre 70, bei der Zerstörung des Tempels, war Israel noch ein blühendes und fruchtbares Land. Danach verödete das Land und war eigentlich nur noch eine Steppenlandschaft. Dies war so, bis zur Gründung des Staates Israel im Jahre 1948. Warum interessierte es vor der Gründung des Staates Israel kaum jemanden in der Region, wie viele Juden im Land lebten? Das Land war verödet und eine Steppe, wie andere Länder in der Gegend. Erst nach der Gründung des Staates Israel wurde nennenswerter Protest laut. Trotz des Kriegszustandes seit jener Zeit im Land, verwandelten die Israeli das Land in einen blühenden Garten und trösteten sich nicht zuletzt mit jenen Worten von Jesaja. Israel entwickelte sich zu einem der grösste Frucht- und Blumenproduzenten auf der Welt, nachdem das Land fast 1'900 Jahre mehr oder weniger Brachland war. Es wäre aber kurzsichtig, nur diesen Aspekt der Prophezeiung zu sehen. Jesaja spricht davon, dass nach diesem Erblühen des Landes die Zeit des Gerichtes kommt, die Zeit der Rache Gottes und seiner Vergeltung und Gott selber aus dieser neuen Zeit der Drangsal die Seinen retten wird. Erst danach werden die Augen derer, die immer alles für natürlich erklärbar hielten geöffnet und in der Wüste dieser Herzen werden Quellen hervorbrechen und gleichsam Bäche fliessen. Schliesslich werden sie auf dem Heiligen Weg gehen. Wir wissen von Jesus Christus, dass er der Weg ist. Erst dann, nach diesem Zorngericht Gottes werden die Menschen beginnen,

von Herzen christlich zu leben. Was wir immer noch mit aller Kraft versuchen, wird dann ganz selbstverständlich gelingen, zu leben wie Christus lebte. In Folge dessen stellen sich Wonne und Freude ein, Kummer und Seufzen entfliehen.

Jakobus mahnt die Christen, sie sollen geduldig ausharren, wie der Bauer in jener Gegend auf den Regen im Herbst bzw. im Frühjahr wartet. Das Zeitalter muss somit reif werden für die Wiederkunft Jesu. Und dann erst kommt das Wort: "die Ankunft des Herrn steht nahe bevor." Dieser Halbsatz verleitete die Menschen oft zu glauben, dass nach der Himmelfahrt Jesu nur wenige Jahre vergehen würden. Doch dies ist eine falsche Lesart. Erst, wenn die Zeit reif ist, wie beim Bauern und der Ernte, steht die Wiederkunft nahe bevor. Die Zeichen dazu finden wir übrigens in der Schrift. Eines davon ist das Aufblühen des Heiligen Landes durch die Rückkehr der Juden. Bis ins Jahr 1882, dem Jahr der ersten Alija, das ist die erste grosse Einwanderungswelle von Juden ins Heilige Land, konnte nicht von der Endzeit gesprochen werden. Die Endzeit hat übrigens nichts zu tun mit dem Weltuntergang, sondern mit dem Ende der Epoche, bevor Jesus wiederkommt und seine Herrschaft errichtet. Jakobus macht jedoch ganz klar, wie diese Zwischenzeit des Wartens auszusehen hat: "Klagt nicht übereinander, Brüder, damit ihr nicht gerichtet werdet. Seht, der Richter steht schon vor der Tür." Wir sollen also nicht über andere richten, denn der Richter ist Jesus bei seiner Wiederkunft, der bereits vor der Tür steht, doch

wissen wir nicht, wann genau diese Tür aufgeht. Noch einmal ermahnt Jakobus, dass es vom Ende der Anfangszeit bis zum Anfang der Endzeit lange dauert, denn "im Leiden und in der Geduld nehmt euch die Propheten zum Vorbild, die im Namen des Herrn gesprochen haben."

Im Evangelium hören wir, dass selbst Johannes der Täufer verunsichert war über den Messias Jesu. Der Grund ist recht einfach, denn die Juden erwarteten den Messias, wie er bei seinem zweiten Kommen erscheint, als den Richter, der in der Herrlichkeit erscheint. So lässt er Jesus fragen: "Bist du der, der kommen soll, oder müssen wir auf einen andern warten?" Es ist aber nicht so, dass der Messias im Alten Testament nur als Richter angekündigt worden wäre. Er wurde sehr wohl zweifach angekündigt, zuerst als Leidender und erst dann als Weltenrichter. Die Sehnsucht der Menschen nach der Gerechtigkeit Gottes war jedoch so gross, dass das erste Kommen schlicht von vielen nicht beachtet wurde und so gibt Jesus zur Antwort: "Blinde sehen wieder, und Lahme gehen; Aussätzige werden rein, und Taube hören; Tote stehen auf, und den Armen wird das Evangelium verkündet." Johannes erkennt dadurch, dass Jesus der Messias bei seinem ersten Kommen ist. Jesus seinerseits nutz die Gelegenheit, die Menschen über die Grösse der Heiligen im Himmel zu belehren: "Amen, das sage ich euch: Unter allen Menschen hat es keinen grösseren gegeben als Johannes den Täufer; doch der Kleinste im Himmelreich ist grösser als er." Der Grund dafür ist ebenfalls recht einfach,

die Bewohner des Himmelreiches haben die Welt überwunden und wir sind noch damit beschäftigt, die Welt zu überwinden. Nutzen wir die Zeit, die uns noch bleibt, die Welt zu überwinden. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinab gestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus, unserem Erlöser und Meister, beten. Er brachte uns die Botschaft des Vaters:

Herr Jesus Christus, dein Kommen war vorherverkündet. – Stehe den Missionaren der Kirche bei in der Verkündigung deiner Botschaft bei allen Völkern: *Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du kamst, um Zeugnis zu geben für den Vater. – Öffne deiner Botschaft den Zugang zu allen Völkern, die dich und dein Leben nicht kennen: *Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast Kranke geheilt und Tote erweckt. – Schenke Vergebung den Sündern und rufe in dein reich, die weder an dich noch an den Vater glauben: *Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast Blinde sehend gemacht. – Führe die Irrenden und Verwirrten den rechten Weg und hilf den Gleichgültigen zu treuer Gefolgschaft: *Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!*

Deine Botschaft ist Freude für die ganze Welt. – Tröste die Trauernden und gib den Verzagten und Verzweifelten neuen Mut: *Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!*

Vater der Herrlichkeit, in deinem Sohn Jesus Christus hast du deine Verheissung erfüllt. Stärke unser Vertrauen, dir zu folgen durch Christus, unsern Herrn. *Amen*.

Opfer:

Das Opfer wird für … aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, in dieser Feier erfüllen wir den Auftrag deines Sohnes. Nimm unsere Gabe an und gib deiner Kirche die Gnade, immer und überall sein Opfer zu feiern. Schenke uns durch dieses Geheimnis dein Heil, das du der Welt bereitet hast.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen*.

Präfation:

(Advent II - Das Warten auf den Herrn einst und heute [S. 356])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*
In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus. Von ihm redet die Botschaft aller Propheten, die jungfräuliche Mutter trug ihn voll Liebe in ihrem Schoss, seine Ankunft verkündete Johannes der Täufer und zeigte auf ihn, der unerkannt mitten unter den Menschen war. Er schenkt uns in diesen Tagen die Freude, uns für das Fest seiner Geburt zu bereiten, damit wir ihn wachend und betend erwarten und bei seinem Kommen mit Liedern des Lobes empfangen. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres den Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und trinket alle daraus: Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für <u>viele</u> vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:
Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.
So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für … [ad intentionem]) dar.
Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen … und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst …, unseren Bischof … und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen …, mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (…) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen*.

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:
Vater unser *im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die*] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*
Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(Es ist die* Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Das Reich, das kommen wird, wird ein Reich des Friedens sein. Um diesen Frieden bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Freiedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.
Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die der Herr, wenn er wiederkommt, auf dem Weg des Heiles findet.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).
Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.
So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere …, alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Sagt den Verzagten: Habt Mut, fürchtet euch nicht! Seht, hier ist euer Gott! Er selbst wird kommen und euch erretten. (Jes 35,4abd)

So lasset uns beten:
Barmherziger Gott, komm durch dieses heilige Mahl uns schwachen Menschen zu Hilfe. Reinige uns von Schuld und mache uns bereit für das kommende Fest.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen*.

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Gottes Botschaft ist die Botschaft der Freude. Diese Freude wollen wir mitnehmen in den Alltag, damit sie uns Geduld gebe in der Hoffnung.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:
Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.
Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist. *Amen*.

Leoninische Gebete

A: Gegrüsset seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüsset seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüsst. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn,

unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöre in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen*.

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessle den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle! *Amen*.

V: Heiligstes Herz Jesu!
A: *Erbarme dich unser.* (3 Mal)

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: